

hingewiesen. Buittenrust Hettema³³⁾ machte in diesem Zusammenhang auf dessen Gleichsetzung mit „Hermann von S. Vinzenz zu Laon“ bei Foppens³⁴⁾ aufmerksam. Stracke³⁵⁾ ging dieser Anregung nach und erörterte die Identifizierung des Verfassers der *Miracula S. Mariae Laudunensis* mit dem Abt von Tournai. Dabei hielt er es für unbegründet, ersteren einen Mönch von S. Vinzenz zu nennen, doch nahm er wie schon de Florival³⁶⁾ an, der Verfasser der *Miracula S. Mariae Laudunensis* sei erst Domkanoniker zu Laon gewesen und später Mönch geworden, „en waarschijnlijk Praemenstratenser“³⁷⁾ fügt er hinzu, wegen des warmen Tons, den Hermann gegenüber dem Prämonstratenser-Orden anschlägt. Höchst unwahrscheinlich aber erschien es Stracke, daß der Abt von Tournai nach Laon gekommen sei, „en onmogelijk zelfs, dat hij daar lang genoeg zou hebben verbleven om ergens onder de naam van Laudunensis te boek te staan . . . Doornikenaar was hij, van een verblijf te Laon zegt hij niets . . . Hermannus Laudunensis hefft dus niets uit te staan met Hermannus Abbas Sancti Martini“³⁸⁾. Die Identifizierung des Abtes von S. Martin zu Tournai mit dem Dekan Hermann im Reinhart-Epos lehnt Stracke zu Recht ab unter Hinweis auf den Unterschied zwischen einem Mönch bzw. Abt und einem Dekan³⁹⁾. Stracke folgten J. W. Muller⁴⁰⁾ und vor allem Ch. Dereine⁴¹⁾ mit der Meinung, „que deux œuvres (nämlich die *Miracula S. Mariae Laudunensis* und der *Liber de restauratione monasterii S. Martini Tornacensis*) aussi marquées du caractère régional n'ont pu être écrites par le même auteur“. Dadurch mehrten sich in letzter Zeit die Stimmen, die den Verfasser der *Miracula S. Mariae Laudunensis* wieder „Hermann von Laon“ nennen oder doch seine Identität mit dem Abt von Tournai in Frage stellen, so z. B.

³³⁾ Foecke Buittenrust Hettema, Van den Vos Reynaerde II, Inleiding, Aantekeningen-Glossarium (Zwolle o. J. = 1909) S. 71.

³⁴⁾ Vgl. Anm. 19.

³⁵⁾ D. A. Stracke, Deken Herman uit den Reynard, Tijdschrift voor Taal en Letteren 12 (Tilburg 1924) S. 252 ff.

³⁶⁾ Vgl. oben S. 137 mit Anm. 12.

³⁷⁾ Stracke, Deken Herman S. 254.

³⁸⁾ Ebd. S. 259 f.

³⁹⁾ Ebd. S. 262.

⁴⁰⁾ J. W. Muller, Reinhaert-studien, Tijdschrift voor Nederlandsche Taal- en Letterkunde 54 (Leiden 1935) S. 100.

⁴¹⁾ Charles Dereine, Les origines de Prémontré, Revue d'histoire ecclésiastique 42 (1947) S. 358 Anm. 3.